

**Prof. Dr. Peer Pasternack**  
[peer.pasternack@hof.uni-halle.de](mailto:peer.pasternack@hof.uni-halle.de)

Masterprogramm Soziologie MLU Halle-Wittenberg  
Seminarplan WiSe 2016/2017

## **Bildung, Lebenslauf, Hochschule (BLH3): Soziologie der Hochschule und Hochschulsandale**

Ort: Hörsaal E (Melanchthonianum)

Zeit: zweiwöchentlich Dienstag 12:30–15:30 Uhr

*Die Seminarliteratur steht ab 5.10.2016 unter <http://www.peer-pasternack.de/lehre.html> eingescannt zur Verfügung. Passwort: WS 1617*

Hochschulen gelten als ‚schwierige‘ Organisationen. In der Lehrveranstaltung geht es darum, weshalb, und darum, wie sich solche Organisationen analysieren lassen. Hochschule wird dabei als soziale Praxis und soziale Ordnung begriffen, die funktional auf zweierlei zielt: einerseits die Erzeugung, Speicherung und Distribution von Wissen, andererseits auf Persönlichkeitsbildung und die Herausbildung eines professionellen Habitus.

In der Veranstaltung geht es insbesondere um Themen wie Selbststeuerung und Fremdsteuerung sowie Normenkonformität und Normenkonflikte – und damit um Themen, die auch für die Betrachtung anderer Organisationen relevant sind. Ebenso gilt nicht nur für Hochschulen, sondern auch andere Organisationen, dass ihre Stärken und Schwächen vor allem dann erkennbar werden, wenn sie Irritationen zu verarbeiten haben.

Eine zugespitzte Form der Irritation ist regelmäßig gegeben, wenn eine Organisation Gegenstand einer Skandalisierung ist. Daher werden in der Lehrveranstaltung auch die Grundlagen einer analytischen Betrachtung von Skandalen gelegt und von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer ein konkretes Beispiel eines hochschul- oder wissenschaftsbezogenen Skandals untersucht.

*1. Doppelsitzung, 18.10.2016:*

### **Einführung**

*2. Doppelsitzung, 1.11.2016:*

### **Hochschulorganisation als Problem**

Hechler, Daniel/Peer Pasternack: Hochschulorganisationsanalyse zwischen Forschung und Beratung, Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2012, S. 9-38.

*Lektürefrage:* Die Rolle des Professors/der Professorin wird immer wieder als zentral für die Hochschulorganisation beschrieben. Tragen Sie bitte alle im Text genannten Charakteristika der Professorenrolle zusammen und ordnen Sie diese nach (a) konstruktiven, (b) destruktiven und (c) neutralen Rolleneigenschaften.

Stichweh, Rudolf: Neue Steuerungsformen der Universität und die akademische Selbstverwaltung, in: Ulrich Sieg/Dietrich Korsch (Hg.), Die Idee der Universität heute, München 2005, S. 123-132.

*Lektürefrage:* Welche neuen Informationen haben sie – nach der vorangegangenen Lektüre – diesem Text entnehmen können?

### 3. Doppelsitzung, 15.11.2016:

#### Instrumente der Hochschulorganisationsanalyse

Hechler, Daniel/Peer Pasternack: Hochschulorganisationsanalyse zwischen Forschung und Beratung, Institut für Hochschulforschung (HoF), Halle-Wittenberg 2012, S. 54-69.

*Lektürefrage:* Notieren Sie zu jedem der Analysewerkzeuge mindestens einen Vorteil und einen Nachteil – entweder aus dem Text oder aufgrund eigener Überlegungen.

Balocco, Marco/Paul Licka/Thomas Marty (2011): Das Berinfor Management-Modell für Hochschulen. Ein Praxishandbuch für Führungskräfte in Universitäten, Hochschulen und weiteren Bildungs- und Forschungsinstitutionen, in: Wissenschaftsmanagement 4/2011, 5 S.

*Lektürefragen:* Warum wird das Konzept als „Erfolgs“konzept vorgestellt? Was würden Sie vermuten, ist in dem Würfelmodell nicht abgebildet, obwohl es wichtig sein könnte für das Funktionieren von Hochschulen?

Schimank, Uwe: Double Talk von Hochschulleitungen, in: Wieland Jäger/Rainer Schützeichel (Hg.), Universität und Lebenswelt. Festschrift für Heinz Abels, Wiesbaden 2008, S. 154–172.

*Lektürefrage:* Was überrascht an dem Text?

#### Zur Lektüre für die 4.-6. Doppelsitzung:

Es werden einige Kapitel aus *Kepplinger: Die Mechanismen der Skandalisierung* gelesen. Dabei soll lektürebegleitend folgende Tabelle sukzessive aufgefüllt werden – und zwar sowohl aus den Texten als auch durch Ergebnisse eigenen Nachdenkens:

Begriffliche Grundlagen	•
Skandaltypen	•
Skandalmechanismen	•
Mechanismen der Be-/Verarbeitung von Skandalen	•
Soziologische Konzepte, die für die Skandalanalyse hilfreich sind/sein können	•
(Ideal-)typische Skandalbiografie	•
Spezielle Merkmale von Hochschul-/Wissenschaftsskandalen	•

### 4. Doppelsitzung, 29.11.2016:

#### Skandalisierungen und Skandale I

Kepplinger, Hans Mathias: Vorwort, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 7-9.

Kepplinger, Hans Mathias: Die Etablierung von Schemata, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 33-45.

Kepplinger, Hans Mathias: Die Dramatisierung des Geschehens, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 47-54.

Kepplinger, Hans Mathias: Missstände und Skandale, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 77-93.

*5. Doppelsitzung, 13.12.2015:*

### **Skandalisierungen und Skandale II**

Kepplinger, Hans Mathias: Trotz und Panik, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 127-138.

Kepplinger, Hans Mathias: Gewinner und Verlierer, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 139-148.

*6. Doppelsitzung, 10.1.2017:*

### **Skandalisierungen und Skandale III**

Kepplinger, Hans Mathias: Die Illusion der Wahrheit, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 183-197.

Kepplinger, Hans Mathias: Der Nutzen des Schadens, in: ders., Die Mechanismen der Skandalisierung. Zu Guttenberg, Kachelmann, Sarrazin & Co.: Warum einige öffentlich untergehen – und andere nicht, München 2012, S. 199-214.

*7. Doppelsitzung, 24.1.2017:*

### **Abschlussitzung: Präsentationen**

**Feedbackrunde:** Was hat uns die Veranstaltung gebracht, und was hätte sie uns stattdessen bringen sollen?